

IKW



HAUSHALTSPFLEGE™
KOMPETENZPARTNER IM IKW

Vorstellung der Studienergebnisse
durch Christian Thunig,
Managing Partner INNOFACT

- STUDIENDESIGN
- WIE PUTZEN IN DEN KÖPFEN VERANKERT IST
- DAS ROLLENVERSTÄNDNIS WANDELT SICH NUR LANGSAM
- PUTZEN IST SELTEN EIN KONFLIKTTHEMA
- PUTZEN ALS BELOHNUNG
- NICHTS HÄLT EWIG – PUTZEN VERÄNDERT SICH ÜBER DIE ZEIT
- ALLES NACHHALTIG?
- VON WEGEN APP-ÖKONOMIE BEIM PUTZEN
- DIE PUTZTYPEN



QUALITATIVER TEIL

In-home-Interviews

Rekrutierung von 50 Personen, davon n=8 im Norden, n=18 im Westen, n=Interviews im Süden, n=10 im Osten,

STICHPROBE UND FELDZEIT

Haushaltsgröße: 50% leben in einem Zwei-Personen-Haushalt, 50% leben in einem Haushalt mit mehr als zwei Personen;

- 25% der Befragten haben einen Migrationshintergrund
- 40% haben Kinder unter 18 Jahren, die im selben Haushalt leben

Wohnregion: 75% leben in einer Stadt, 25% leben in einer eher ländlichen Region.

Zeitraum Dezember 2021 bis April 2022;

QUANTITATIVER TEIL

Online Befragung

Die Probanden wurden aus dem **INNOFACT Consumerpanel** rekrutiert. Eine zufällige Stichprobe wurde per E-Mail eingeladen und konnte am Onlinefragebogen teilnehmen. Der Zugang zur Onlinebefragung war für jeden dieser Teilnehmer nur über eine individuelle Transaktionsnummer möglich, Mehrfachteilnahmen waren somit ausgeschlossen.

STICHPROBE UND FELDZEIT

N=1.537

Bevölkerungsrepräsentative Quotierung hinsichtlich:

- Alter (25-70 Jahre)
- Geschlecht, Bildung, Region

Zusätzliche Kriterien:

- Maximal 15% Singlehaushalte
- Mindestens 50% der Hausarbeiten wird nicht durch eine Haushaltshilfe durchgeführt
- 08. Juli 2022 bis 18. Juli 2022



“

Die Studie soll einen 360-Grad-Blick auf das Putzen ermöglichen – und das nicht nur oberflächlich, sondern mit Tiefenwirkung.



*„Ordnung“ und
„Sauberkeit“ sind
tief in der DNA der
Gesellschaft angelegt*

RELEVANZ VON ORDNUNG UND SAUBERKEIT DAMALS UND HEUTE

„Welchen Stellenwert hatten Ordnung und Sauberkeit in Ihrem Elternhaus?“ „Wie wichtig sind Ihnen persönlich heute die Aspekte Ordnung und Sauberkeit in Ihrem Haushalt?“

ORDNUNG



DIFFERENZ



SAUBERKEIT

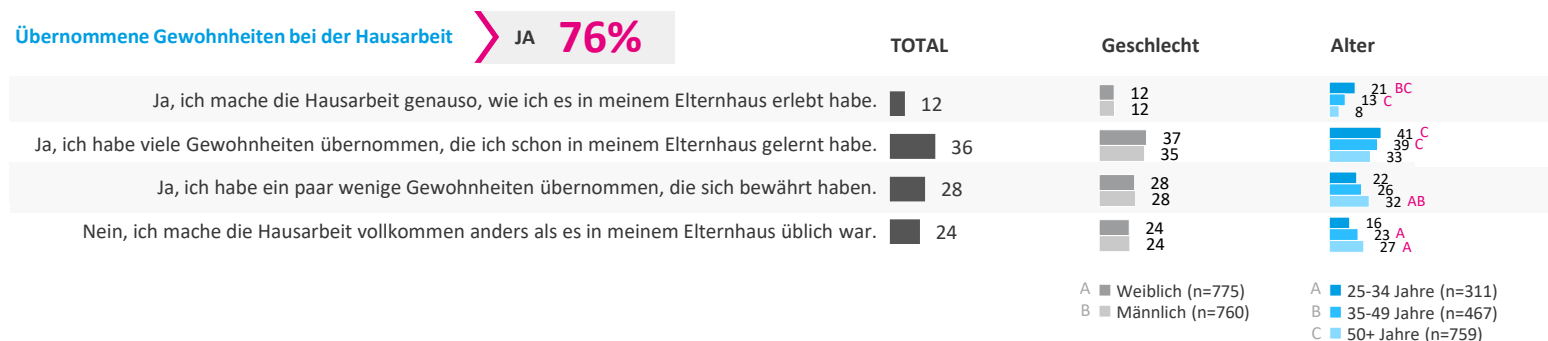


Top-2-Werte: Sehr wichtig + wichtig

n=1.537

WIE PUTZEN IN DEN KÖPFEN VERANKERT IST

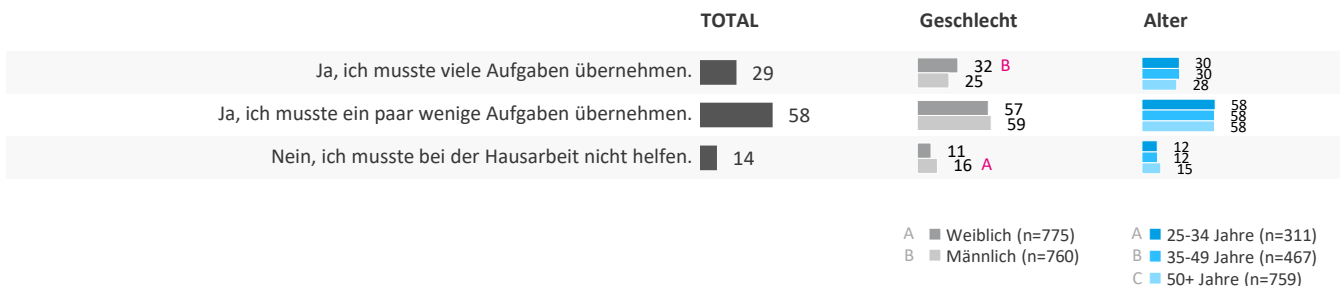
Die Mehrheit der Probanden übernimmt für den aktuellen Haushalt zumindest ein paar Putz-Gewohnheiten aus dem Elternhaushalt. Besonders jüngere Befragte orientieren sich mit 62 % noch stark an den Strukturen des Elternhauses.



WIE PUTZEN IN DEN KÖPFEN VERANKERT IST

Die Mehrheit der Befragten musste früher bei der Hausarbeit mithelfen, wobei der deutlich größere Anteil nur wenige Aufgaben übernehmen musste. Frauen mussten dabei mehr Aufgaben übernehmen als Männer.

Mithilfe bei der Hausarbeit



87%

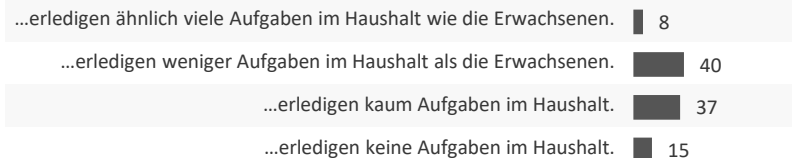
ALLER BEFRAGTEN HALFEN FRÜHER
IHREN ELTERN IM HAUSHALT

WIE PUTZEN IN DEN KÖPFEN VERANKERT IST

Sind Kinder im Haushalt vorhanden, werden sie zum Großteil zumindest geringfügig in die Hausarbeit mit einbezogen. Nur 15% müssen gar nichts im Haushalt übernehmen. Haupt-Aufgaben für die Kinder sind Aufräumen und Müll rausbringen. Seltener müssen die Kinder den Backofen reinigen, Bügeln oder den Kühlschrank reinigen.

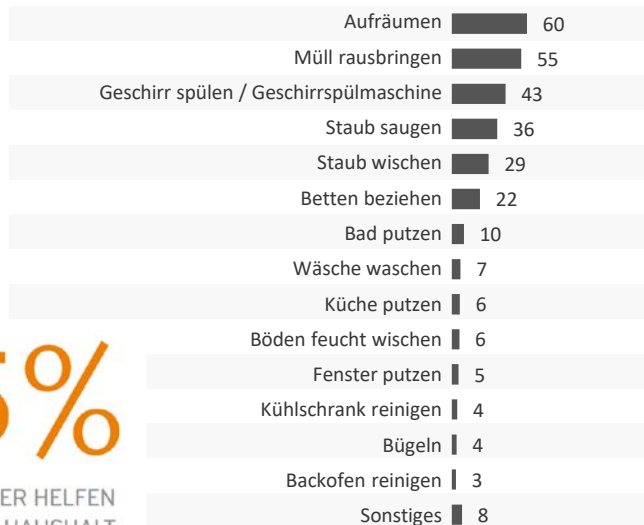
Einbezug der Kinder

TOTAL

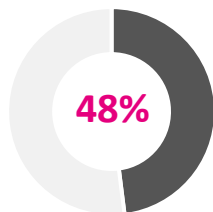


Aufgaben der Kinder

TOTAL



Viele/weniger Aufgaben



85%

ALLER KINDER HELFEN
HEUTE IM HAUSHALT



“

„Meine Eltern haben beide gearbeitet, aber die Regelung, was Haushaltspflege angeht, was mit dem Haushalt generell zu tun hat, blieb mehr bei meiner Mutter.“

(Zitat aus Tiefeninterviews
Süddeutschland)



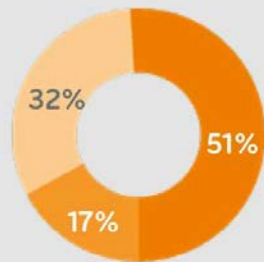
„Mein Papa hat eher etwas im Garten gemacht oder hat sich ums Auto gekümmert“

(Zitat aus den Tiefeninterviews Norddeutschland)

BETEILIGUNG DER ELTERN

„Waren bei Ihnen beide Elternteile gleichermaßen in die Hausarbeit eingespannt? Welches Elternteil hat (mehr/fast alles) im Haushalt erledigt?“

HAUPTVERANTWORTUNG



Mutter 98%

Vater 2%

n=1.037

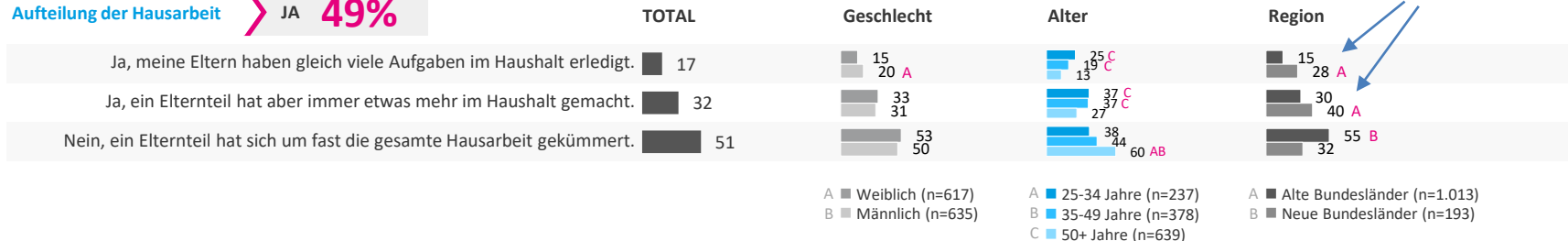
- Ein Elternteil hat sich fast um die gesamte Hausarbeit gekümmert (51%)
- Ein Elternteil hat immer etwas mehr in Haushalt gemacht
- Die Eltern haben gleich viel im Haushalt erledigt

n=1.254

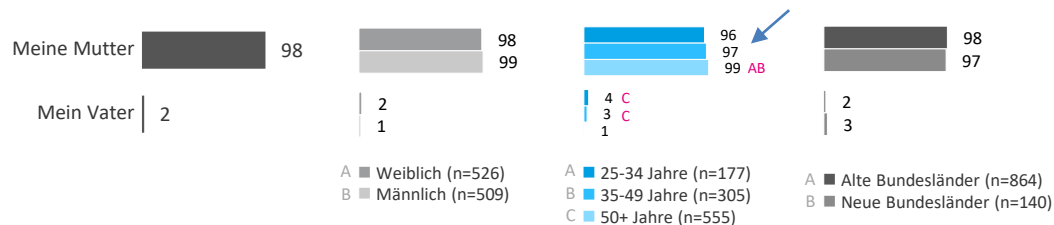
DAS ROLLENVERSTÄNDNIS WANDELT SICH NUR LANGSAM

Gut die Hälfte der Probanden, die bei Vater und Mutter aufgewachsen sind, gibt an, dass ein Elternteil sämtliche Hausarbeit alleine gemacht hat. Dies war dann fast immer die Mutter. Diese Rollenverteilung fällt besonders bei der ältesten Altersgruppe deutlich auf. **Bei jüngeren Befragten und Befragten aus den neuen Bundesländern fielen die Aufgaben signifikant häufiger nicht nur einem Elternteil zu!**

Aufteilung der Hausarbeit > JA **49%**

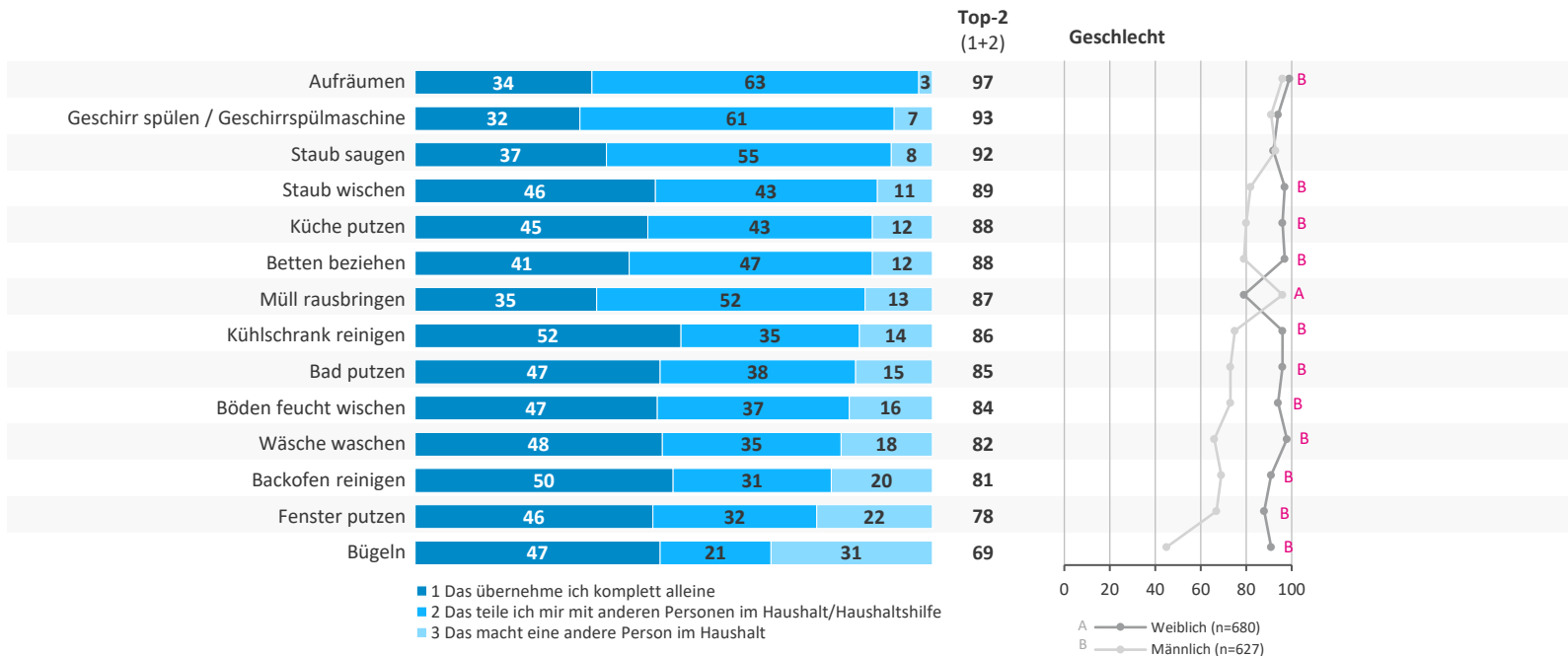


Hauptverantwortliche/r



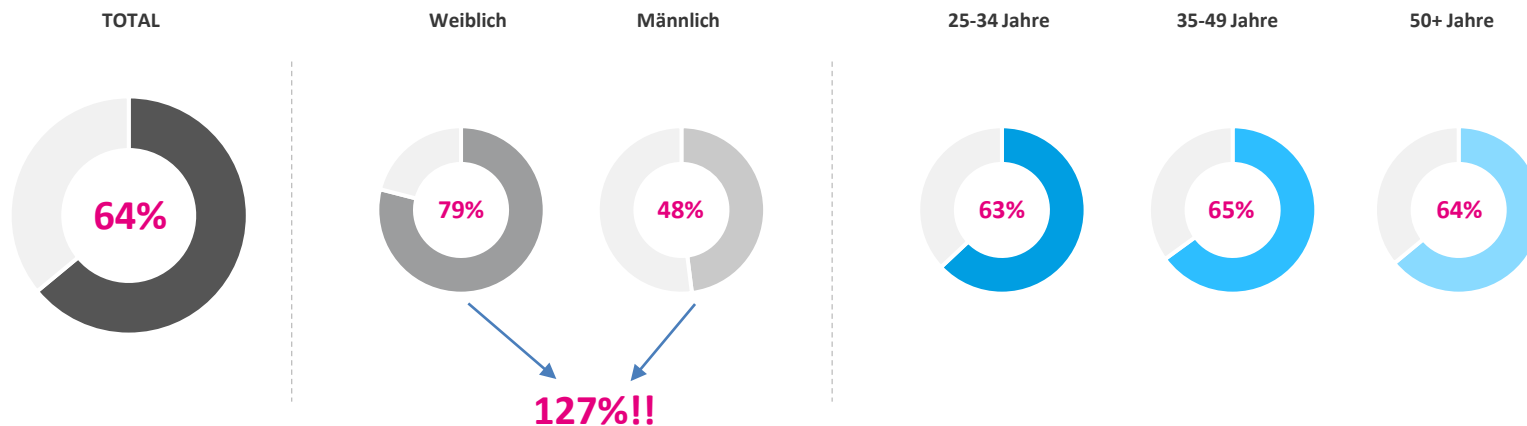
DAS ROLLENVERSTÄNDNIS WANDELT SICH NUR LANGSAM

Aufräumen, Geschirr sauber machen und Staub saugen sind die Haupt-Aufgaben, die im Haushalt von den Probanden zumindest teilweise übernommen werden. Frauen übernehmen dabei signifikant mehr Aufgaben als Männer, mit Ausnahme von Staub saugen und Müll rausbringen.



DAS ROLLENVERSTÄNDNIS WANDELT SICH NUR LANGSAM

Im Durchschnitt übernehmen die Probanden aus Mehrpersonenhaushalten 64% der gesamten Hausarbeit, dabei übernehmen die Frauen einen deutlich höheren Anteil an der Hausarbeit als die Männer. Zwischen den Altersgruppen ist die Verteilung ziemlich ausgeglichen.



Die Frage lautete hier: Bitte **schätzen** Sie einmal: Wie viel Prozent der gesamten Hausarbeit (z.B. Wäsche waschen, Staub saugen, Bad putzen, Müll rausbringen, Geschirrspülmaschine ein- bzw. ausräumen etc.) übernehmen Sie persönlich?

89%

DER PUTZPLANER
NUTZEN DIE PAPIERFORM

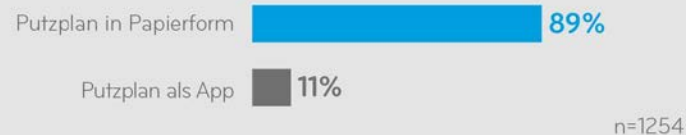
VERWENDUNG UND FORM DES PUTZPLANS

„Haben Sie in Ihrem Haushalt einen Putzplan, um die einzelnen Aufgaben auf die Mitglieder des Haushalts zu verteilen? Verwenden Sie dafür die Papierform oder eine App?“

VERWENDUNG

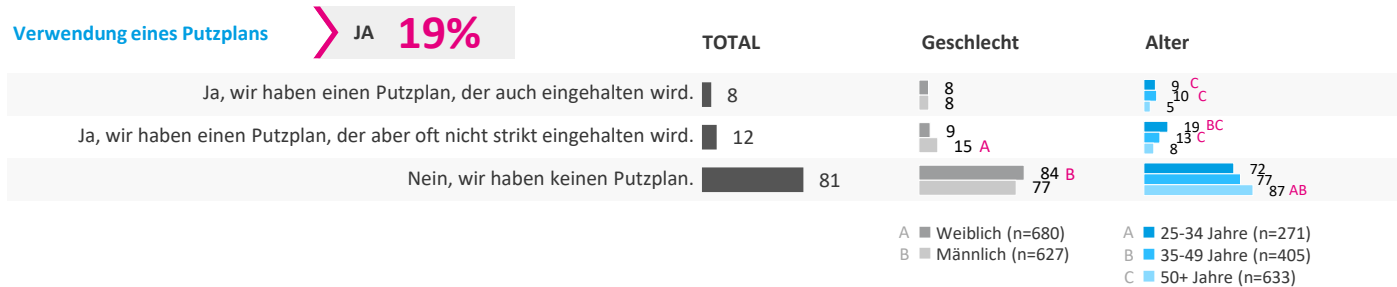


FORM

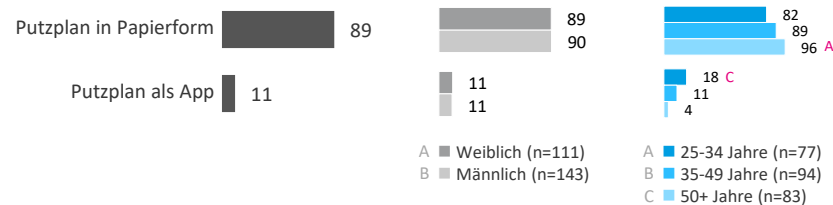


EXKURS: PUTZEN MIT UND OHNE PLAN

Nur knapp 1/5 der Probanden verwendet einen Putzplan, die große Mehrheit kommt ohne Putzplan in einem Mehrpersonenhaushalt aus. Wenn ein Putzplan angewendet wird, so meist von jüngeren Befragten und in Papierform.



Form des Putzplanes







DEFINITION VON SAUBERKEIT UND ORDNUNG

SAUBERKEIT bedeutet, dass man ...

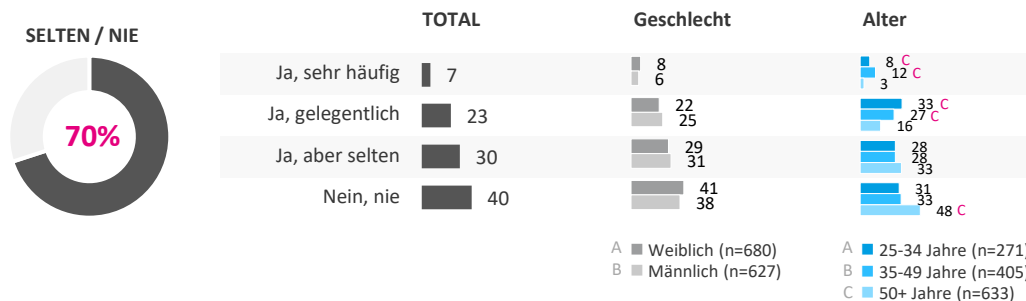
- keinen Staub auf Oberflächen (Schränken etc.) vorfindet
- keinen Staub/keine Haare/keinen Dreck etc. auf den Böden hat
- Küche und Badezimmeroberflächen "sauber" hält (keine Wasserflecken, keine Essensreste etc.)

ORDNUNG bedeutet, dass ...

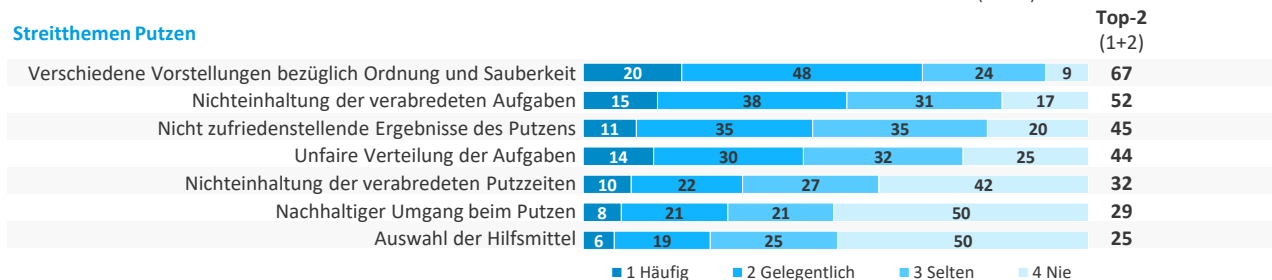
- keine unnötigen Gegenstände rumliegen oder rumstehen (bspw. Geschirr etc.)
- man Dinge an den "richtigen" Platz räumt bzw. verstaut

PUTZEN SELTEN EIN KONFLIKTTHEMA

Ein Großteil der Probanden streitet selten oder nie über das Thema Putzen. Wenn es Streit gibt, so ist dies häufiger bei jüngeren Probanden der Fall. Meistens geht es dabei um verschiedene Vorstellungen bezüglich Ordnung und Sauberkeit und auch um die Nichteinhaltung der verabredeten Aufgaben.



Streitthemen Putzen



70%

STREITEN SICH SELTEN ODER NIE
ÜBER HAUSHALTPFLEGE





„Das Ausführen selber bietet mir nichts, aber man könnte von einer gewissen Vorfreude sprechen. Man freut sich auf das Gefühl danach, wenn alles sauber ist und man stolz auf sich ist.“

(Zitat aus den Tiefeninterviews
Osdeutschland)

EXTRINSISCHE VS. INTRINSISCHE MOTIVATION

„Inwieweit treffen die nachstehenden Aussagen auf Sie persönlich zu?“

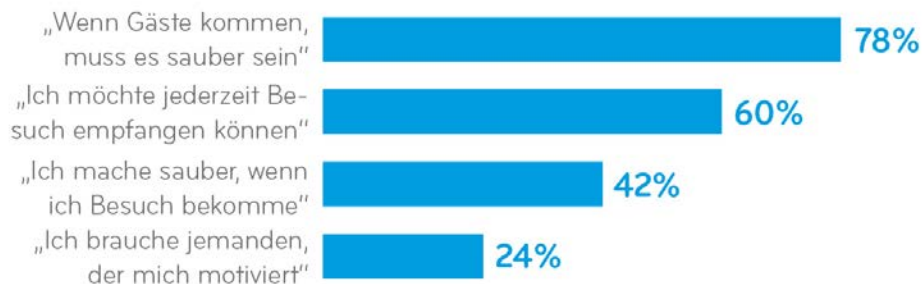
MITTELWERT

61%

INTRINSISCHE MOTIVATION



EXTRINSISCHE MOTIVATION



Top-2-Werte: Voll zutreffend + zutreffend (n=1.537)

MITTELWERT

51%



„Ist für mich der Hauptmotivator, dass ich mich selber darüber freuen kann, und der Nebeneffekt ist, dass es für mich kein Problem ist, dass jederzeit jemand zu Besuch kommen könnte.“

(Zitat aus den Tiefeninterviews Westdeutschland)

INTRINSISCHE MOTIVATION



Der Wunsch nach einem saubereren und aufgeräumten Haushalt kommt aus einem selber heraus, man

- hat Spaß an der Hausarbeit
- fühlt sich wohler
- möchte seine eigenen Werte leben

**EIN ORDENTLICHES UND AUFGERÄUMTES ZUHAUSE
UNTERSTÜTZT DAS WOHLGEFÜHL!**

EXTRINSISCHE MOTIVATION



Der Wunsch nach einem saubereren und aufgeräumten Haushalt wird durch externe Faktoren bestimmt, man

- möchte, dass sich (spontane) Gäste wohl fühlen
- möchte nicht, dass ein unaufgeräumter und dreckiger Haushalt auf einen selbst übertragen wird

**ORDNUNG UND SAUBERKEIT WERDEN VON „DER
GESELLSCHAFT“ ERWARTET!**



VERÄNDERUNGEN IM PUTZVERHALTEN

„Gab es Veränderungen in Ihrem Leben, in denen sich Ihr Putzverhalten verändert hat?
Wenn ja, welche Situationen waren das?“



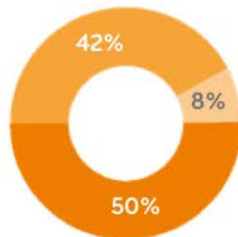
n=1.537



Haustiere, Familienzuwachs oder ein Umzug verändern die Gewohnheiten

STABILITÄT DER VERÄNDERUNGEN DURCH CORONA

„Ihr Putzverhalten hat sich seit Beginn der Corona Pandemie verändert.
Waren diese Veränderungen kurzfristig oder haben Sie diese beibehalten?“



- Die Veränderungen haben sich langfristig etablieren können und bestehen immer noch.
- Einen Teil der Veränderungen habe ich übernommen, einen anderen nicht.
- Die Veränderungen waren nur von kurzer Dauer und bestehen nicht mehr.

„Was genau hat sich durch diese neue Situation in Ihrem Putzverhalten verändert?“



n=178



“

„Bei uns war Nachhaltigkeit schon immer in vielen Bereichen wichtig. Ich achte auch bei Lebensmitteln stark darauf.“

(Zitat aus den Tiefeninterviews Norddeutschland)

73%
SPARSAME VERWENDUNG
VON PUTZMITTELN

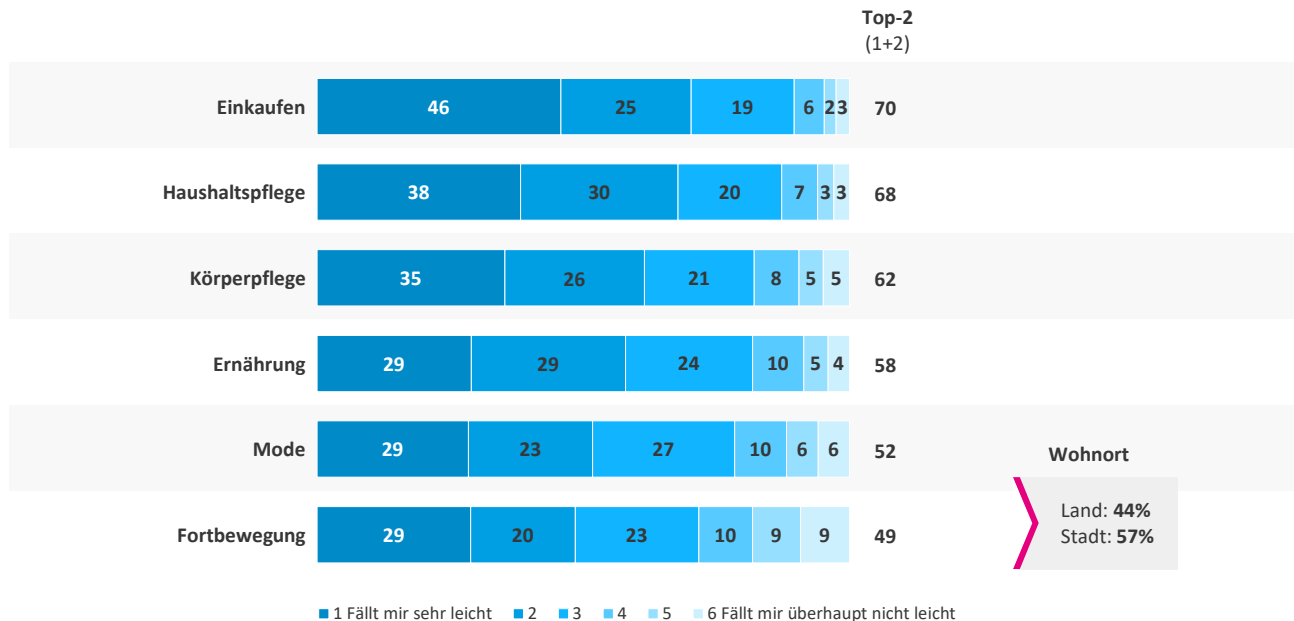
NACHHALTIGKEITSASPEKTE: RELEVANZ VS. UMSETZUNG

„Wie wichtig sind Ihnen diese Aspekte in Bezug auf Hausarbeit?“



ALLES NACHHALTIG?

Nachhaltiges Verhalten fällt den Probanden am leichtesten beim Einkaufen und in der Haushaltspflege. Weniger leicht gelingt dies bezüglich der Themen Fortbewegung und Mode.



Wohnort
 Land: 44%
 Stadt: 57%



„Der Preisaspekt ist wichtiger als die Nachhaltigkeit.“

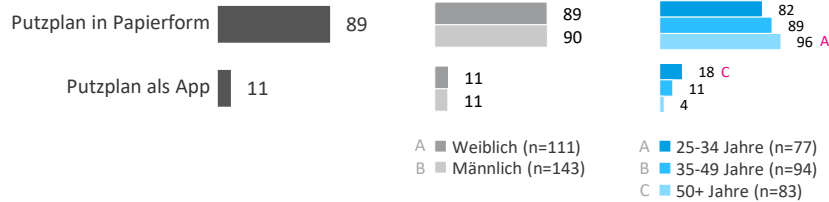
(Zitat aus den Tiefeninterviews Süddeutschland)

F38: Wie leicht fällt es Ihnen, sich in diesen unterschiedlichen Bereichen nachhaltig zu verhalten?
 Basis: Alle Befragten, n=1.537
 Werte in % / Top-2 Werte in %



VON WEGEN APP-ÖKONOMIE BEIM PUTZEN

Wenn ein Putzplan angewendet wird, so meist von jüngeren Befragten und in Papierform. Apps sind noch gar nicht angesagt.



89%

DER PUTZPLANER
NUTZEN DIE PAPIERFORM



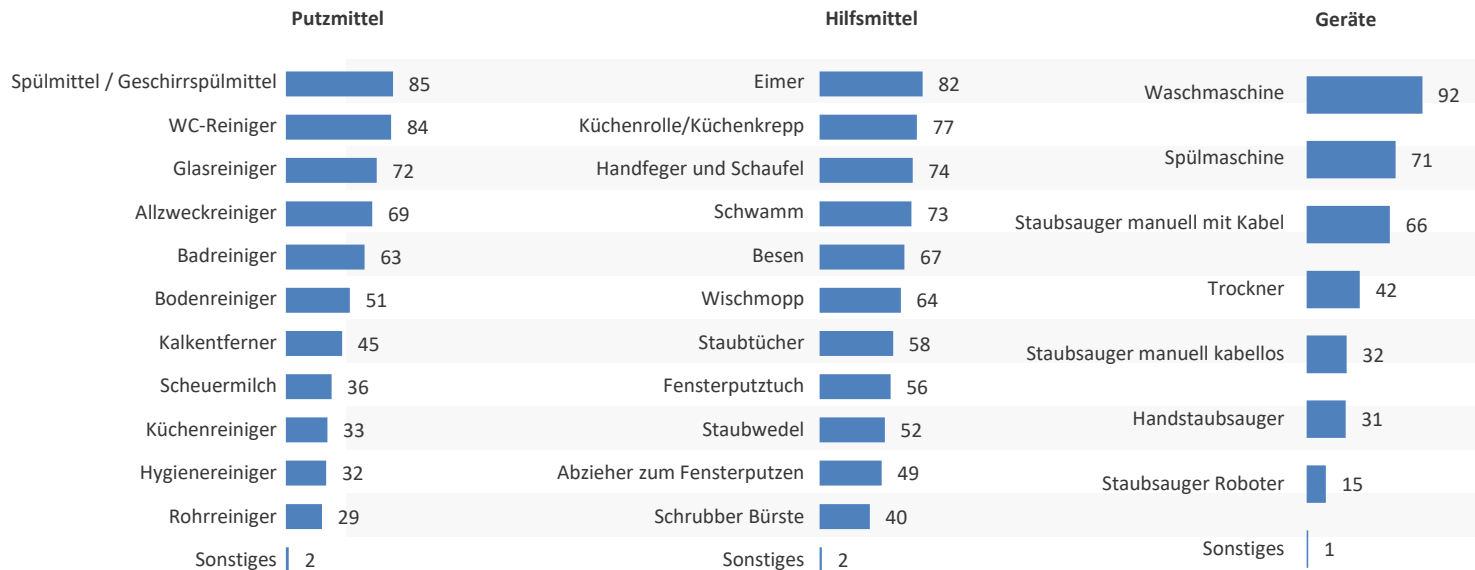
„Mein Arbeitskollege nutzt einen Saugroboter, der ihm eine Nachricht aufs Handy schickt, wo er ist, wann er fertig ist. Das brauche ich nicht.“

(Zitat aus Tiefeninterview Norddeutschland)



„Saugroboter finde ich ganz cool eigentlich, aber ich frage mich bei den Robotern, machen die wirklich alles so sauber?“

(Zitat aus den Tiefeninterviews Westdeutschland)



F33: Als Unterstützung für die Haushaltspflege gibt es verschiedenste Hilfsmittel. Bitte geben Sie für jede der Kategorien an, welche Hilfsmittel für Sie unverzichtbar sind. (Mehrfachantwort möglich)

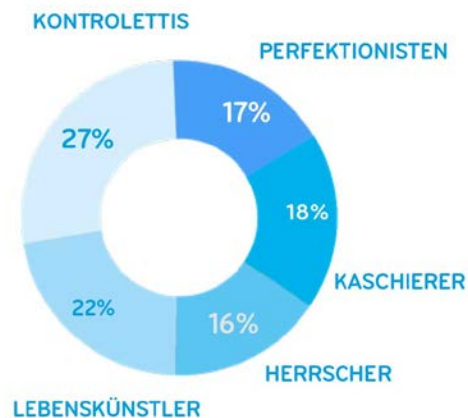
Basis: Alle Befragten, n=1.537

Werte in %



PUTZTYPEN SELBSTZUORDNUNG

„Bei welcher der Bezeichnungen finden Sie sich persönlich eher wieder?“



PERFEKTIONISTEN: „Ich putze sehr häufig und beseitige jede Form von Schmutz und Dreck sofort nach der Entstehung.“
17%

KASCHIERER: „Ich putze so wenig wie möglich und nur so viel wie nötig. Dabei mache ich vor allem das sauber, was man auch nach außen sehen kann.“
18%

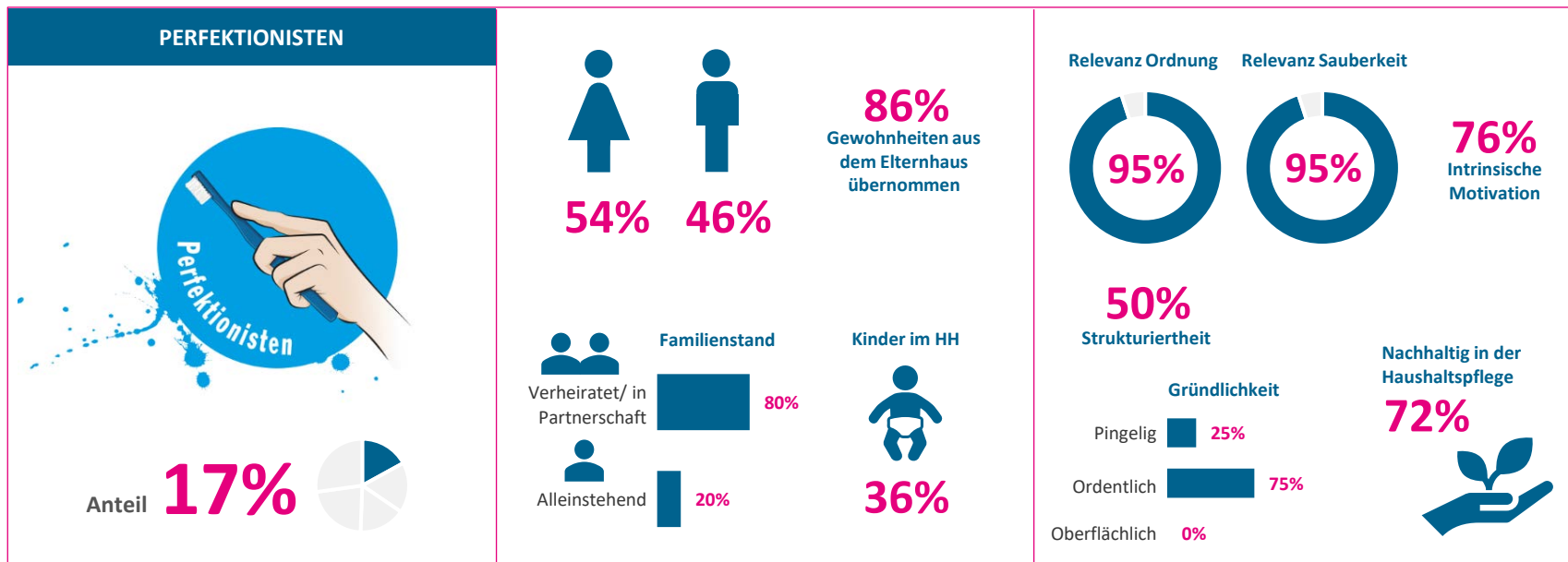
HERRSCHER: „Ich gebe Aufgaben auch gerne ab, habe aber eine klare Vorstellung davon, wie, wann und womit geputzt werden soll und setze diese durch.“
16%

LEBENSKÜNSTLER: „Ich achte auf eine gewisse Grundsauberkeit, lege aber keinen besonderen Wert auf Sauberkeit und Ordnung und habe diesbezüglich meine eigenen Vorstellungen.“
22%

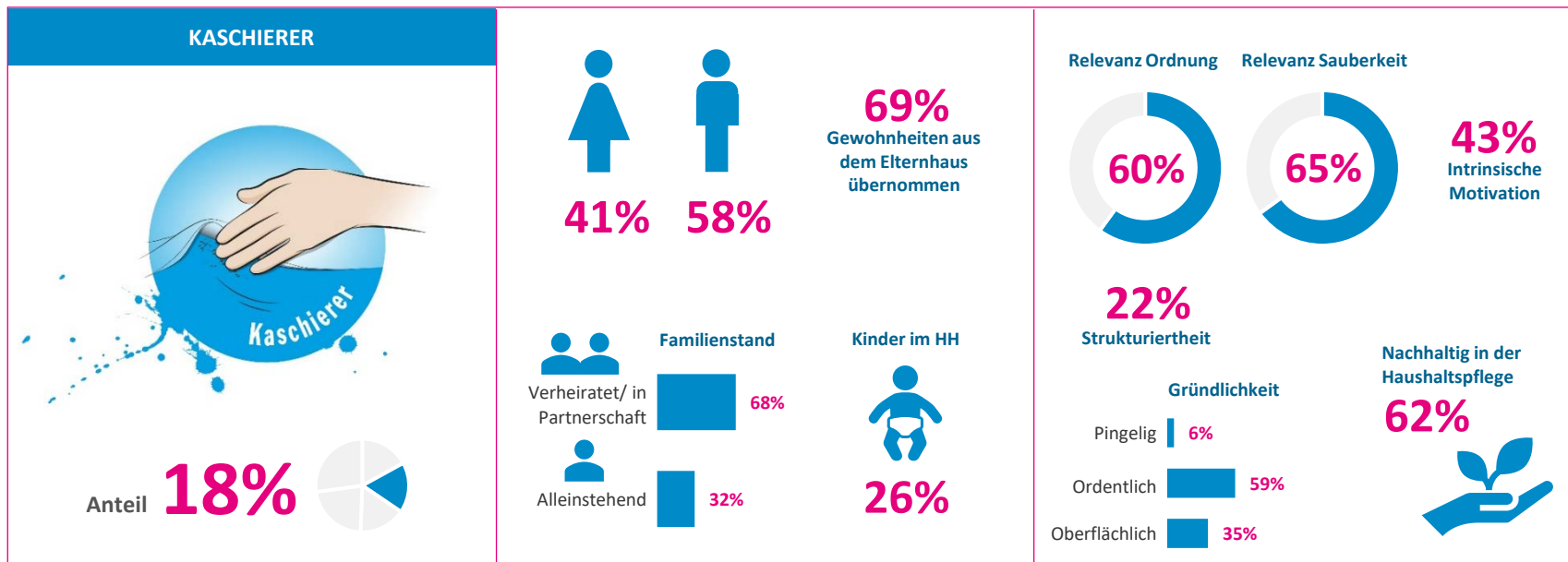
KONTROLETTIS: „Ich weiß am besten, wie, wann und womit man am besten sauber macht und kümmere mich deswegen selbst um alles.“
27%

n=1.537

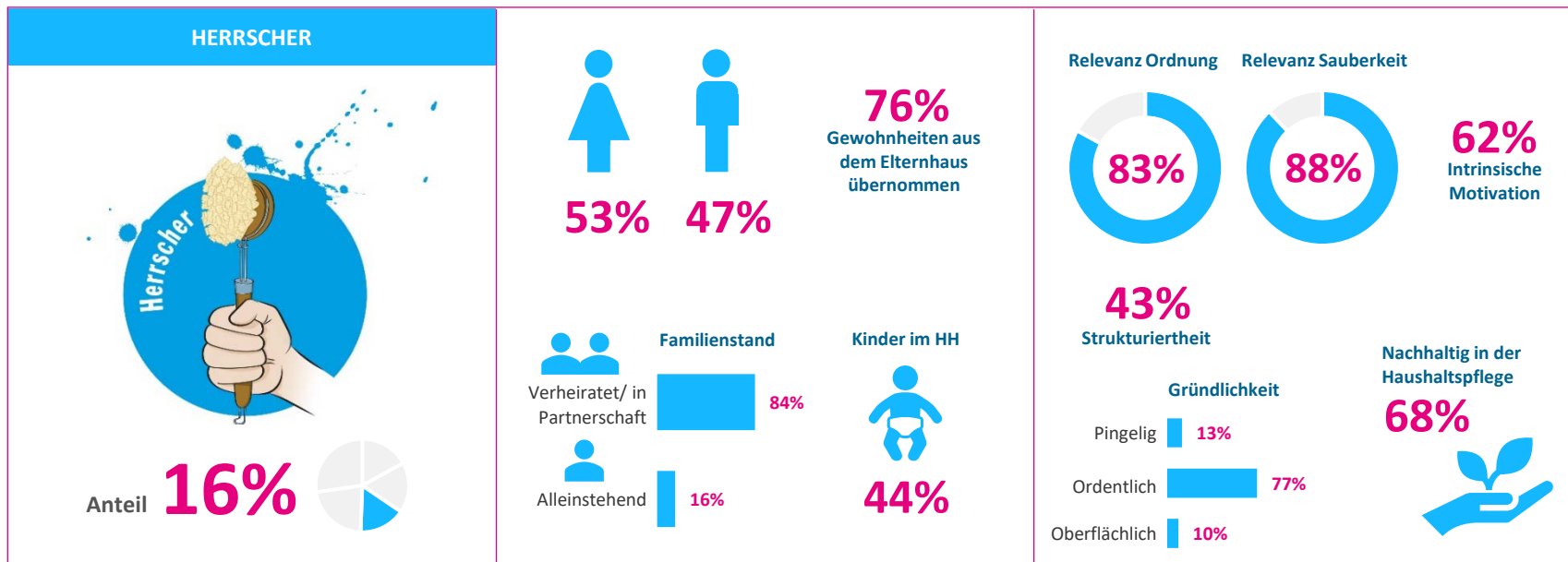
“ Der Perfektionist ist eher weiblich und ist meistens verheiratet bzw. lebt in einer Partnerschaft. Gewohnheiten bezüglich Putzen wurden in hohem Maße aus dem Elternhaus übernommen. Ordnung und Sauberkeit sind für den Perfektionisten von sehr großer Bedeutung. Die intrinsische Motivation zum Putzen sowie die Strukturiertheit dabei sind sehr hoch, zudem ist der Perfektionist der pingeligste unter den Putztypen. Dabei achtet er aber auch verstärkt auf nachhaltiges Verhalten in der Haushaltspflege. ”



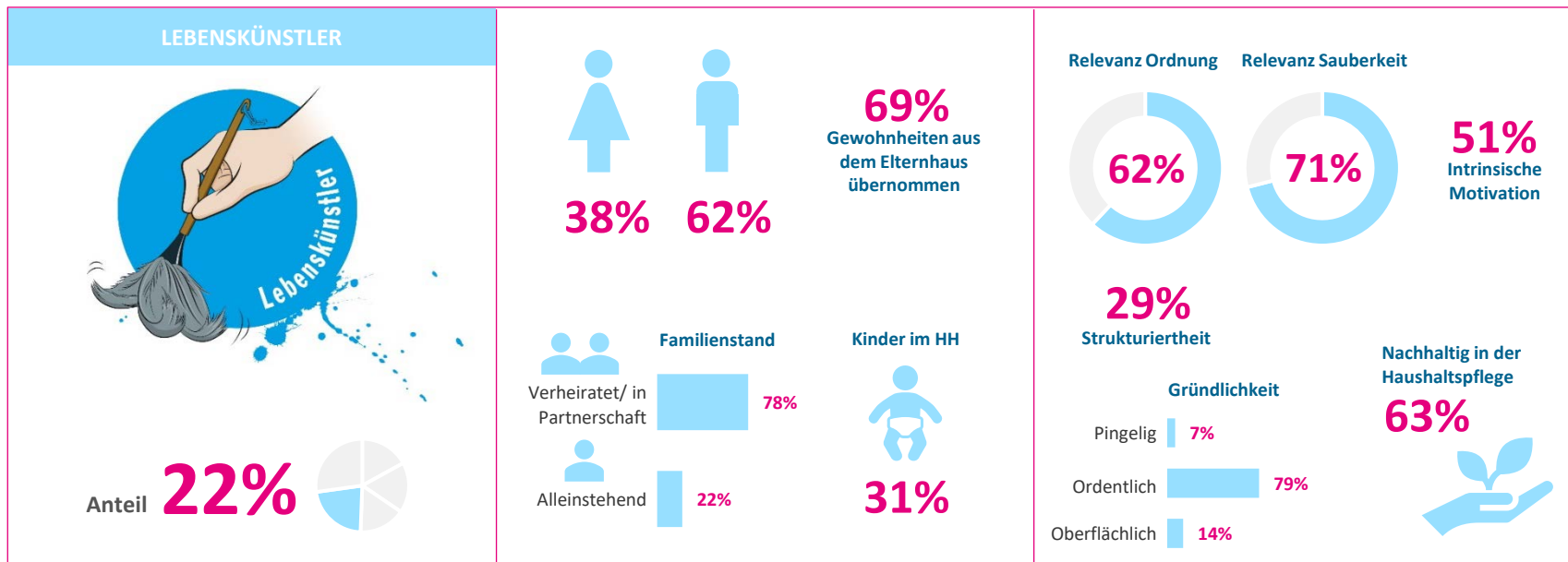
“ Der Kaschierer ist eher männlich als weiblich. Er lebt zwar häufig in Partnerschaft, der Anteil an Alleinstehenden ist jedoch einer der größten unter den Putztypen, der Anteil an Kindern im Haushalt einer der geringsten. Ordnung und Sauberkeit sind für diesen Putztypen am wenigsten wichtig. Ebenso ist die intrinsische Motivation zum Putzen und die Strukturiertheit am niedrigsten. Der Kaschierer putzt im Vergleich zu den anderen Putztypen zudem am häufigsten oberflächlich, und nachhaltiges Verhalten beim Putzen fällt dem Kaschierer am schwersten. ”



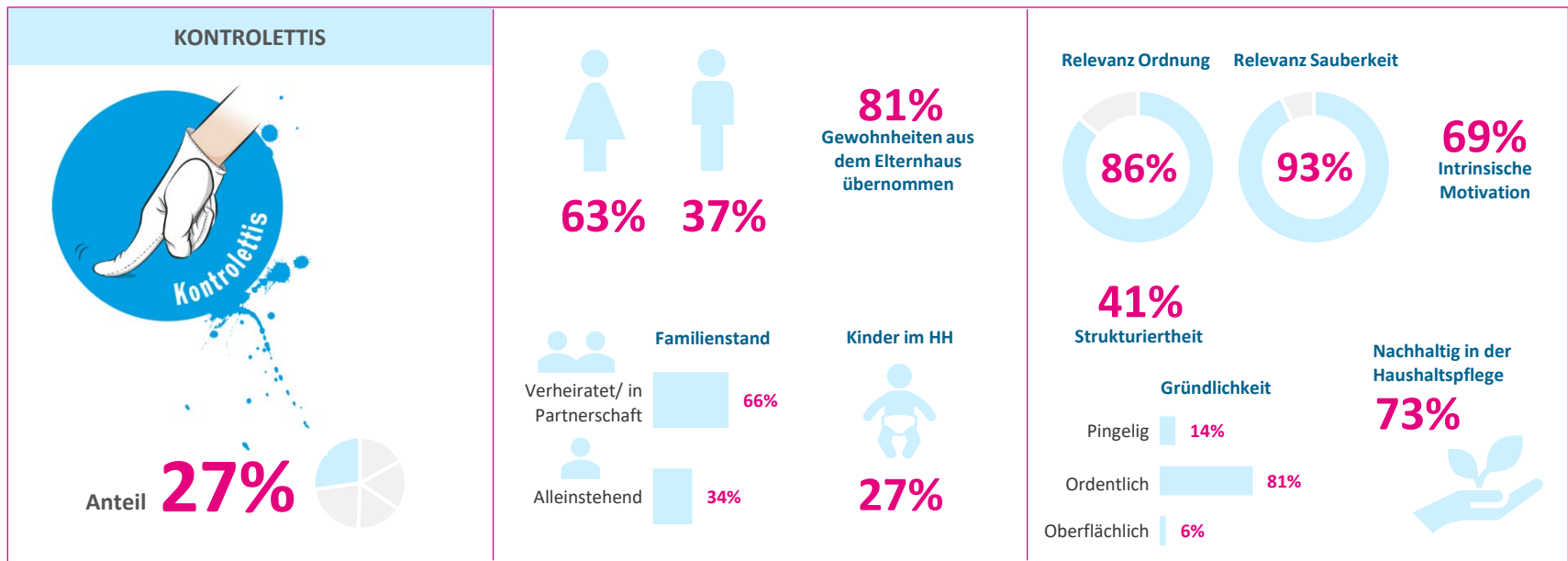
“ Der Herrscher ist eher weiblich als männlich und ist am häufigsten verheiratet bzw. in einer Partnerschaft. Zudem sind bei diesem Putztypen die meisten Kinder im Haushalt vorhanden. Ordnung und vor allem Sauberkeit haben einen hohen Stellenwert. Die intrinsische Motivation und die Strukturiertheit beim Putzen sind deutlich höher als beim Kaschierer und Lebenskünstler, aber niedriger als beim Perfektionisten. Der Herrscher mag es ordentlich und achtet dabei auch auf das Thema Nachhaltigkeit im Haushalt. ”



“ Der Lebenskünstler ist eher männlich als weiblich und hat weniger Gewohnheiten aus dem Elternhaus übernommen. Er ist zumeist verheiratet bzw. lebt in einer Partnerschaft. Das Thema Sauberkeit ist ihm deutlich wichtiger als das Thema Ordnung. Die intrinsische Motivation zum Putzen fällt vergleichsweise niedrig aus, ebenso die Strukturiertheit beim Vorgehen. Der Lebenskünstler putzt ordentlich, aber teilweise auch oberflächlich. ”



“ Der Kontroletti zeigt den höchsten Frauenanteil unter den Putztypen und es wurden viele Gewohnheiten aus dem Elternhaus übernommen. Der Anteil an Alleinstehenden ist bei diesem Putztypen am höchsten und es sind vergleichsweise wenig Kinder im Haushalt vorhanden. Vor allem Sauberkeit ist sehr wichtig und die intrinsische Motivation zum Putzen ist am zweithöchsten. Der Kontroletti putzt ordentlich und auch pingelig und das Thema Nachhaltigkeit fällt diesem Putztypen am leichtesten. ”





VIELEN DANK!